



Die Bretz-Familie:
*Sympathisch, verrückt,
selbstbewusst
und mit einer klaren
Vision!*

Der «Ohlinda»-Stuhl:
*Bequemer Stuhlsessel
mit abziehbaren
Rücken- und Armlehnen.*



Aufwändige Musterstoffe
und glänzende Velours:
*Modulsystem «Napali» in
erfrischenden Grün- und Blautönen.*

True Characters Made in Germany

Der Markenclaim der rheinhessischen Polstermöbelmanufaktur BRETZ ist Programm. Seit über 120 Jahren erfreut die Marke ihre Fans mit innovativen, mutigen Möbelcharakteren – und dies «Made in Germany».

Bretz ist bekannt für ausladende, farbenfrohe und unkonventionelle Polstermöbel mit hohem Wiedererkennungswert. Prächtig schimmernde Velours sowie die fantasievolle Formensprache sind die Markenzeichen des Unternehmens. Die Mission von Bretz ist es, «den Raum mit zügelloser Kreativität zu bereichern. Die liebevollen und ausdrucksstarken (Sofa-) Charaktere sind kleine Oasen der Inspiration und Eigenwilligkeit». Kurzum, bei Bretz wird aus dem reinen Produkt ein Objekt mit Seele, das Kunden zum Lächeln bringt und glücklich macht. Dabei werden Handarbeit, Qualität und gren-

zenloser Sitzkomfort grossgeschrieben. Diese Philosophie scheint den Nerv der Zeit zu treffen: In regelmässigen Abständen gewinnt das Unternehmen renommierte Designpreise und Auszeichnungen, darunter auch den German Brand Award. Doch bis dahin war es ein langer Weg.

Die Geschichte der Firma Bretz erzählt von Mut, Unternehmergeist, Familiensinn und einer gehörigen Prise Eigenwilligkeit. 1895 wurde die Firma Bretz von Johann Bretz als Drahtmatratzenfabrik im rheinhessischen Gensingen gegründet.

Seitdem musste die Firma zwei herbe Schicksalsschläge meistern: Im Zweiten Weltkrieg wurde sie vollständig zerstört, danach aber von Grund auf mit der Unterstützung der gesamten Familie wieder neu aufgebaut.

Hoher Qualitätsanspruch:
*In reiner Handarbeit entsteht
ein Traumsofa wie das ausladende
Modell «Cloud 7».*



Fotos: Bretz

In den 1980er-Jahren schlug die Wirtschaftskrise zu, und Bretz als der grösste Arbeitgeber der Region mit 1800 Beschäftigten ging in Konkurs. Doch Mut und Unternehmergeist sind wohl Teil des Erbgutes, und so führte Karl-Fritz Bretz in dritter Generation das Unternehmen aus der Krise, hinein in eine neue Zukunft.

Seine Söhne Hartmut und Norbert Bretz verpassten dem Unternehmen schliesslich sein unverwechselbares Gesicht, welches Bretz über die Landesgrenzen hinaus bekannt gemacht hat: eigenwillige Polstermöbel, weit ab von Konformismus und Uniformität. Grosszügige Sitztiefen zum Fläzen und Entspannen sowie unendliche Flexibilität mittels modularer «Polsterbaukästen» sind ihre Spezialität. Leder wird im Hause Bretz seit 2018 aus ethischen Gründen

nicht mehr angeboten, dafür eine Vielzahl italienischer Stoffe, welche alljährlich in enger Zusammenarbeit zwischen Bretz und den Stofflieferanten entstehen. Stillstand gibt es bei Bretz nicht. Seit 2008 steht die nächste Generation in den Startlöchern: Carolin Kutzera – Hartmut Bretz' Tochter, die nach ihrem Mode- und Textildesignstudium in Mailand und Paris sowie einer Assistenz bei dem Londoner Designer Roland Mouret ebenfalls ins Familienunternehmen einstieg.

Seitdem hat sie neben dem Beruf ihren MBA (Master of Business Administration) gemacht und leitet den Kreativbereich mit grossem Erfolg. In Zukunft wird sie als fünfte Generation das Unternehmen weiterführen. «Unsere Möbel sind offenherzig, unangepasst und selbstsicher. Wir sind traditionsreich, aber nicht traditionell. Wir sind einzigartig.»

Detailvielfalt:
*Sofasystem «Croissant»
beweist Mut zur Lücke.*



«Ohlinda»-Sofa und «Cocoa
Island Chair»: *Eine wilde
Blumenwiese
für die eigenen vier Wände.*



Bretz Wohnträume
Alexander-Bretz-Strasse 2
55457 Gensingen
Telefon 0049 (0) 6727 895 0
www.bretz.de